

und des Bräutigams möglich ist, muß es Ziel der grundlegenden Reformarbeit sein, ein solches gezieltes Zusammenleben der Pflanzlinge zu ermöglichen.

Auf den juristischen Vorbereitungsstellen angerechnetes Zusammensein von Referendaren in einer militärischen Kameradschaft in der äußeren altpreußischen Einheitspflicht würde die Möglichkeit geben, den Charakter des einzelnen Referendars kennenzulernen. Ein solches, vielleicht auf dem Gelände früherer Truppenübungsplätze in noch vorhandenen Baracken durchzuführendes, etwa sechsständiges kameradschaftliches Zusammenleben würde zeigen, inwieweit der einzelne Kandidat die Fähigkeit und den Willen besitzt, sich als Glied einer Gemeinschaft zu betätigen und zu betätigen, inwieweit es ihm eine Selbstbestimmtheit würde, ohne Bedienung gemeinsam mit den Kameraden alle Arbeiten zur äußeren Aufrechterhaltung des Gemeinschaftslebens durchzuführen, gemeinsame Wanderungen, Wespensort und ähnliches würden offensichtlich werden lassen, inwieweit der Kandidat die selbstverständliche Pflicht des jungen deutschen Mannes, Seele, Geist und Körper in gleicher Weise zu kultivieren beachtet hat. Gezielte geistige Befähigung und gemeinsame Befreiungen und Arbeiten würden den Beweis erbringen, ob und wie weit der einzelne innerlich verbunden ist mit den großen Entwicklungslinien der Geschichte unseres Volkes. Kurz: Der Kandidat würde der Prüfungskommission als Charakter, d. h. als deutscher Mann, bekannt sein.

Die Wählung der Bestimmung des Referendars bei Gerichten, der Staatsanwaltschaft und Rechtsanwaltschaft, würde gegenüber dem außerordentlichen Vorteil, den Charakter des Kandidaten zu kennen, gar nicht ins Gewicht fallen können.

Es wäre erfreulich, wenn zu diesen Gedanken, deren Verwirklichung selbstverständlich sorgfältige Vorbereitung erfordert, die Selbstlosigkeit in den nächsten Wochen eingehend Stellung nehmen würde.

Das neue Anwaltsgesetz

(Fortsetzung von Seite 1)

vorliegen. Das gleiche gilt auch für die Niederlassung an einem neuen Orte.

Personen, die sich in formamäßigem Sinne betätigt haben, sind von der Zulassung ausgeschlossen. Die bereits erfolgte Zulassung wird zurückgenommen.

In beiden Fällen (nichtärztliche Abstammung und kommuniziale Befähigung) kann bis zur endgültigen Entscheidung ein Vertretungsausschuß errichtet werden. Gegen Rechtsanwältin, die schon am 1. August 1914 zugelassen oder die Kriegsteilnehmer waren oder Vater oder Sohn in Feldes verloren haben, kann ein Vertretungsausschuß nur erfolgen, wenn sie sich kommunizial befähigt haben.

Die Verlegung der Zulassung gilt als wichtiger Grund zur Kündigung von Dienstverträgen und zur Kündigung von Mietverträgen im Sinne des Gesetzes über das Berufsamtentum. Das gleiche gilt für die Stellungsangelegenheiten der Angehörten der Rechtsanwaltschaft, denen die Zulassung entzogen worden ist.

Soweit die Notare Beamte sind, fallen sie unter das Gesetz über das Berufsamtentum.

In der bürgerlichen Presse wird die Behauptung aufgestellt, daß das Reichsgericht die von den Rändern erlassenen Bestimmungen außer Kraft gesetzt hätte. Ganz ungenau, daß diese Behauptung ein missverständliches Ansehen des Gesetzes darstellt, ist hervorzuheben, daß das Reichsgericht im allgemeinen mit den von den Rändern erlassenen Bestimmungen übereinstimmt. Aus Kreisen des preußischen Justizministeriums erfahren wir, daß eine Veränderung des preußischen Justizministeriums, H. v. Herrl, in Vorbereitung ist, die einerseits die strenge Anordnung der durch Reichsgericht getroffenen Anordnung gebietet, andererseits aber bestimmt, daß im Interesse eines ordnungsgemäßen Geschäftsbetriebes und um die Würde der Reichsgerichte nicht unnötig Gefahren auszuweichen, bis zum Erlaß der, alle Einzelheiten regelnden Ausführungsbestimmungen zu dem Reichsgericht die bisherigen Verfügungen des preußischen Justizministers über die Zulassung von Rechtsanwältinnen in Kraft bleiben.

Danach sind bis zur endgültigen Regelung die bis hierher angefallenen Anwälte zur Wahrnehmung von Terminen berechtigt. Es ist erfreulich, daß der preussische Justizminister von vornherein den Verstand, Verwirrung anzurichten, entschlossen entgegengetreten ist.

Künftig nur noch „Deutsche Reichsangehörigkeit“

Berlin, 11. April. In den Rassen deutscher Staatsbürger wird bekanntlich nicht die Reichsangehörigkeit, sondern die Staatsangehörigkeit des Pflanzlandes verzeichnet. Dieser Zustand wird, wie der preussische Präsident der VSA, mittels, verfassungsrechtlich demnächst geändert werden. Im Reichsministerium des Innern wurde die Meinung der Angelegen-

heit in Zusammenhang mit der Reichsreform in Angriff genommen werden. Künftig werden es also dem Ausland gegenüber nur noch eine deutsche Reichsangehörigkeit und nicht eine Staatsangehörigkeit geben.

Dorpmüller beim Reichszentralrat

Engere Zusammenarbeit zwischen Reichsbahn, Expeditionsgewerbe und Kleinrentnern.

Berlin, 11. April. Amtlich wird mitgeteilt: Gestern empfing der Reichszentralrat Adolf Siller den Generaldirektor der Deutschen Reichsbahn Dr. Dorpmüller zu einer Besprechung über Reichsbahnangelegenheiten. Inwieweit es sich um eine engere Zusammenarbeit zwischen der Reichsbahn und dem Expeditionsgewerbe sowie zwischen der Reichsbahn und dem Kleinrentnergewerbe wurde vereinbart, eine gemischte Kommission zu bilden, zu deren Vorsitz der Reichszentralrat den Reichsbahnpräsidenten in Aussicht genommen hat. Den vom Reichszentralrat entwickelten Plänen für eine groß-

zügige Arbeitsbeschaffung zur Behebung der deutschen Arbeitslosigkeit für die Generaldirektor der Reichsbahnverwaltung, die Durchführung eines solchen Arbeitsbeschaffungsprogramms gefordert sind, soll der Generaldirektor der Reichsbahn in erster Linie zur Mitwirkung herangezogen werden.

Die Krankenkassenaffäre / Ein zweiter Skandal vor weiteren Verhaftungen

Berlin, 11. April. Ein Vertreter der II hatte am Montag Gelegenheit, in Begleitung der Herren Ministerialrat Dr. Conni und Staatsanwalt Drendel vom preussischen Ministerium des Innern die Geschäfts- und Direktionsräume der Krankenkassenverbände und der bezugsberechtigten Ambulatorien zu besichtigen.

Die bisherigen Ermittlungen in diesem Krankenkassenkomplex - die Direktoren und Geschäftsführer befinden sich sämtlich in Schutzhaft - haben ergeben, daß es sich hier um einen Korruptionsherd ähnlicher Art, wie es die Skandal-Affäre war, handelt. Infolge der raffinierten Führung der Mächer sind die vorgenannten Transaktionen derart verwickelt worden, daß zunächst die gesamten Vorgänge noch völlig unübersichtlich sind. Es sind eine große Zahl von Sonderkonten errichtet worden, um sie der Aufsicht zu entziehen. Auf diesen Sonderkonten wurden Millionen angehäuft.

Die Direktoren und Geschäftsführer der Krankenkassenverbände arbeiteten Hand in Hand und gaben sich gegenseitig aus diesen Sonderkonten Darlehen.

Die Diensträume der Krankenkassenverbände, eines früheren Sattlermeisters, und Schulz, der früher Schlossergeselle war, sind äußerst prunkvoll mit allen Schikanen der Kunstzeit eingerichtet worden. Auch in dem Dienzimmer

des Direktors Ebel, eines früheren Schuldirektors, ist alles mit größtem Luxus eingerichtet. Der in einem der Ambulatorien tätige Arzt Dr. med. Gohn, mußte am Montag schriftlos entlassen werden, weil Ebel ihm erwiderte, daß Dr. Gohn in den Ambulatorien zahlreiche Verordnungen vorzulegen habe. Die Akten sind in diesem Fall der Staatsanwaltschaft übergeben worden. Weiterhin konnte festgestellt werden, daß die von bereits entlassenen Ärzten in den Geschäftsräumen der Ambulatorien zu Wohnzwecken mit den Krankenschwestern sehr eindeutige „Fletern“ abgehalten hatten.

Die Neueinrichtung des Dienstzimmers des ebenfalls inhaftierten Generaldirektors Lehmann vom Hauptverband der Krankenkassen, hat 20 000 Mark Kosten verursacht. Um die Ausgaben zu tempornieren anzusehen zu können, wurde ein mit Marmorwänden ausgestatteter Jagenschaal angefertigt. In dem Dienstzimmer Lehmanns sind ebenfalls Geheimfächer vorgefunden worden. Der Geschäftsführer Hoffmann, der noch im Amt ist, hatte seit dem Beginn des Jahres zum Hauptverband der Krankenkassen einen Zeitungsabnehmer vom „Vorwärts“ aufstellen lassen. Er ließ strenge Aufsicht darüber führen, daß jeder Angelegte früh morgens bei seinem Kommen den „Vorwärts“ kaufte, andernfalls die Angestellten entlassen wurden. Es wird noch mit einer Reihe weiterer Verhaftungen in dieser Krankenkassenaffäre zu rechnen sein.

Der jüdische Boykott deutscher Waren fortgesetzt

Überall wieder Boykott-Plakate in London

London, 11. April. In London sieht man überall wieder die roten Plakate mit den Worten: „Boykottiert deutsche Waren“, nachdem sie am Sonntag auf Veranstaltung der Polizei entfernt werden mußten. Die Zeltungen machen in großer Anzahlung von dem jüdischen „Siege“. Der Innenminister Sir John Simon, gab am Montag Nachmittag eine Erklärung im Unterhaus ab, in der die zurückweisende Haltung der Behörden klar zum Ausdruck kommt. Angesichts der Wahrscheinlichkeit, daß die Boykottplakate eine Erregung hervorrufen und zu Unruhen führen könnten, hätten die Polizeibeamten am Sonntag den Rat erteilt, die Plakate aus Vorhofsgründen zu entfernen. Die Annahme, daß die Plakate jüdischen Besuche erteilt oder mit Strafmaßnahmen gedroht hätten, sei unrichtig. Die Polizei hätte ihre Pflicht zur Verhinderung von Unruhen verletzt, wenn sie diese Maßnahme nicht getroffen hätte.

Von hiesiger jüdischer Seite wurde erklärt, daß der jüdische Boykott sich gegen deutsche Waren jetzt mindestens so stark wie vorher sei. Der jüdische Abgeordnete Janner sagte, daß möglicherweise noch mehr Boykottplakate ausgedrückt würden. Das Vorgehen der Polizei schiene ein Mißverständnis gewesen zu sein. Es sei mit Vermeidung festzustellen, daß die Angelegenheit jetzt wieder „in Ordnung“ sei.

Vollziehung des Reichsrats

Berlin, 11. April. In einer Vollziehung des Reichsrats am Montag Abend dankte namens der Reichsregierung der Reichspräsident den Reichspräsidenten, den auf Grund von Reichsbeschlüssen zum großen Teil ausstehenden Vertreter der preussischen Provinzen für ihre Arbeit. Im Namen der Provinzvertreter sprach Graf Vehr-Kommern seinen Dank für die Worte des Abganges aus.

Der Reichsrat stimmte dann einer Vorlage zu, wonach ausländische landwirtschaftliche Wanderarbeiter bis auf weiteres nicht mehr zugelassen werden sollen. Damit ist eine Regelung verhängen worden, die schon für 1932 geltend hatte. Der Reichsrat genehmigte weiter eine Verordnung, wonach die bisherigen Reichsdisciplinarkammerbezirke für Groß-Berlin und den Regierungsbezirk Potsdam zu einem Bezirk zusammengefaßt werden sollen. Die neue Kammer hat ihren

Stützpunkt in Berlin. Zugestimmt wurde auch einer Verordnung, die zur Verhütung der Einschleppung der San-Jose-Schilke aus einer schärferen Überprüfung der Pflanzens- und Obstentnahme aus Sibost und Osteuropa vorseht. Schließlich wurde noch eine Verordnung über die Weltermittlung beider Grundbesitzer genehmigt, die die Verbesserung der Schwierigkeiten dient, die sich u. a. bei solchen Grundbesitz ergeben haben, für den die Bestimmung eines Einheitswertes nicht vorgeschrieben ist.

Neuhaus Kommissar für Korruptionsfragen

Berlin, 10. April. Von zutreffender Stelle wird mitgeteilt: Es sind in letzter Zeit an den Reichsminister Dr. Sugenberg verheißene Behauptungen über Korruptionsfälle und personelle Mängel in der seiner Aufsicht und

Gewinnung unterliegenden Unternehmen und Betrieben herangezogen. Es sind zum Teil Persönlichkeiten genannt worden, die bisher im öffentlichen Leben gefanden haben. Der Minister hat bei Untersuchung dieser Behauptungen eine Kommission in der Person des früheren Reichsjustizministers Dr. Neuhaus bestellt.

Sabotage gibt es nicht!

Berlin, 11. April. (Eigener Drahtbericht) Der Generaldirektor Wagendorn-Mühl und Kommissar der Politischen Organisation der VSA, H. v. Hammer, haben in der letzten Sitzung der Reichsregierung, in der es um die verschiedenen Meinungen zum Sozialdemokraten gemeinsam zu machen, um die Gemeinverhältnisse mit Sozialdemokraten und Sozialisten zu beleben und die Nationalsozialisten anzukämpfen. H. v. Hammer ordnet an, drüßlich die revolutionären Maßnahmen zu ergreifen, die geeignet sind, die Arbeiter an den Banden der nationalen Revolution einzuführen zu belehren.

Goering in Rom eingetroffen

Rom, 11. April. Um 13.30 Uhr ist General Reichsminister Goering mit seiner Begleitung in eigenem Flugzeug, das von neun nationaldeutschen Flugzeugen begleitet wurde, auf dem Militärflugplatz bei Rom eingetroffen. Er wurde vom italienischen Luftminister Balbo herzlich begrüßt. Goering begab sich im Automobil nach Rom, wo er Gast einer hochgestellten Persönlichkeit sein wird.

v. Papen bei Mussolini

Rom, 11. April. Nachdem Bischof v. Papen am Montag Vormittag dem Kardinalnuntiussekretär Pacelli, mit dem er seit langen Jahren freundschaftliche Beziehungen verbindet, einen Besuch abgestattet hatte, wurde der Bischof am Montagmittag von Mussolini im Palazzo Venezia empfangen. Wie wir hören, hat diese Unterredung, die etwa eine Stunde dauerte, einen sehr herzlichen Charakter gehabt.

Hilfspolizei auch in Oesterreich

Dollfuß reist nach Rom

Wien, 11. April. Der österreichische Minister hat in seiner Sitzung am Montag, die sich bis in die späten Abendstunden andauerte, eine Reihe von wichtigen Beschlüssen gefaßt. Als erste wurde eine Verordnung beschlossen, welche die Bekämpfung des Zeltographenbesitzes auch auf Konsumeinrichtungen ausdehnt, und weiter eine Bestimmung, welche die Aufstellung einer Hilfspolizei vorseht. Diese Maßnahme hat nach den amtlichen Mitteilungen den Zweck, die Sicherheit des Staates und der Bevölkerung unter allen Umständen zu gewährleisten. Die Hilfspolizei-Mannschaften werden den zur Verhängung liegenden geeigneten Selbstschutzverbänden entnommen. Die Ausbildung soll fortwährend beim Bundesheer erfolgen. Besondere Wichtigkeit hat die Heimwehr schon seit längerer Zeit die Schaffung einer Hilfspolizei gefunden. Der Reichstag des Reichspräsidenten verurteilt nicht diese Forderung, allerdings in einer wesentlich anderen Form, da nicht allein die Heimwehr, sondern auch andere Selbstschutzverbände herangezogen werden. Dabei ist als feststehend anzunehmen, daß es sich nur um die Selbstschutzverbände der gegenwärtig in der Regierung vertretenen Parteien handelt, alle neben der Heimwehr um die Schutztruppe des Bauernbundes und die Sturmtruppen der Christlich-Sozialen.

Wie amtlich mitgeteilt wird, begab sich der Bundeskanzler Dr. Dollfuß heute morgen im Flugzeug nach Rom. Er wird an den Regierungsräten teilnehmen und auch den Ministerpräsidenten Mussolini besuchen.

Norman Davis sehr befriedigt

Paris, 11. April. Norman Davis traf am Montag Mittag mit dem Nord-Express wieder in Paris ein. In dem gleichen Zuge befand sich der französische Vizepräsident Dr. Francois Boncet. Norman Davis war äußerst sich sehr befriedigt über seine Reise nach Berlin. Es sei, so erklärte er, für ihn außerordentlich interessant gewesen, die Vollziehung des Reichsministers Adolfs Hitler über die gegenwärtige Lage zu hören. Eine Erklärung über die Haltung Deutschlands kommt jedoch erst nach einer Prüfungsnahme mit den anderen interessierten Regierungen abgegeben werden. Auf alle Fälle sei er aber jetzt optimistischer als vor seiner Reise nach Berlin.



Ein Festtag für Halle

Nun ist auch für unsere Stadt Halle der heiß ersehnte Tag gekommen, an dem es durch die Werten des Dritten Reiches...

lution auch den Liberalismus hinweggefegt und an seine Stelle jene Richtung treten ließ, die uns in das heutige Deutschland hineingeführt hat...

Schwesterhände bewahren, die eine abstruse Finanzpolitik des Reiches ihnen brachte. Doch, zunächst ganz im Stillen, die Gegenwehr war entstanden.

Einwohner vielfach bewiesen hat, einen besondern festlichen Rahmen für die Einweihungsfeier der Stadterneuerung gewährt.

Straßenumbenennungen in Halle

Die NSDAP. tritt für die Kämpfer des nationalen Deutschland ein.

Die Fraktion der NSDAP. im Stadtparlament Halle hat zur heutigen Sitzung folgende Anträge eingebracht:

- 1. Die Kaiserbrücke am Mühlgraben, von welcher am 2. März 1919 der Oberleutnant Robert von Klüber im Landjägerkorps von entmenschten Marxisten herabgestürzt und ermordet wurde...
2. Die Glauchaer Straße, in der der Jungstahlhelmer Otto Küfner am 22. Dezember 1929 wichtig zu Tode gequält wurde...
3. Die Friedrich-Ebert-Straße wird ab heute zum Gedenken an den am 12. Februar 1933 in Eisenhütten von Kommunisten heimtücklich aus dem Hinterhalt erschossenen SS-Mann Paul Verd von SS-Sturm 126 Halle als 'Paul-Verd-Straße' neu benannt.

nationalsozialistischen deutschen Freiheitsbewegung Adolf Hitler den Namen 'Adolf-Hitler-Ring'.

Diese Anträge beweisen, daß die Nationalsozialistische deutsche Freiheitsbewegung die Kämpfer für das nationale Deutschland ehrt und ihnen in der Geschichte der Stadt Halle den Platz einräumt, der ihnen gebührt.

Die Tages-Ordnung

zur Stadterneuerungs-Verammlung am 14. April ist folgende: 1. Eröffnung durch den Staats-Kommissar. 2. Einführung der neu gewählten Stadterneuerungs-Kommission. 3. Wahl des Stadterneuerungs-Vorstandes...

und Ausrichtungsgeschäfte der NSDAP. zu sehen sind, findet man Plakette, Plakette, Plakette, Plakette, Plakette...

Geschäft bleibt Geschäft!

Eine fast jüdisch anmutende Geschäftstüchtigkeit legt das 'Leipziger Viertel' haramontische Orchester an den Tag für ein Konzert, das dies Orchester unter einem reichen unbekanntem Dirigenten am Mittwoch Abend in Halle zu veranstalten...

Zwei Ausstellungen

Buchausstellung der Haller-Bücherei

Die Buchausstellung, die in der Haller-Bücherei zu sehen ist, war schon in der vorigen Ausgabe unserer Zeitung Gegenstand einer größeren Besprechung...

das Buch mit eben Material schlicht und einfach einbinden.

Ganz praktisch ist die kleine Ausstelle aus der 50 schönsten Bildern des Jahres 1933. Vier hübschste bekennt sich, kann in aufregender Bewunderung der diesen Werken im höchsten Grade anerkennen...

Kleine Tageschronik

Nachster Tod eines Greises. Am Montag gegen 20 Uhr wurde der 79jährige Rentner a. D. Max Müller, wohnhaft Burgstr. 33, vor dem Grundstück Am Strohhorst 2 von 10 Personen in beinahehohem Alter aufgefunden...

Wirtschaftsmesse 'Kauf am Platz'

In schwerer Zeit veranlaßt man im 'Wintergarten' zu Halle eine Wirtschaftsmesse mit dem Motto 'Kauf am Platz'. Der Saal und Nebenzimmer der Gaststätte sind angefüllt mit Schauständen aller Art.

Fotokopist-Kopien

15 21 und 21 30 für 18—50 Pfennige

Wie das möglich ist? — Wir haben einen Fotokopist-Apparat aufgestellt und besitzen das Alleinrecht für die Herstellung von Fotokopist-Kopien. Unser Fotokopist liefert originalgetreue Photo-Duplikate von Briefen, Dokumenten, Plänen, Karten, Unterschriften, Skizzen, Tabellen, Briefmarken usw.

Jeder braucht Fotokopist-Kopien, jeder Geschäftsmann und jeder Privatmann. Machen Sie einmal einen Versuch, der Preis ist minimal.

Photo- und Kino-Spezialhaus
BALLIN & RABE, HALLE (S.)
Preußenger 14 — Händelstr. 1 — Delitzscher Str. 94

Eine Handtasche

von Max Fischer, Große Ulrichstraße 12
ist das

schönste Ostergeschenk.

Größte Auswahl, billigste Preise in
Leberwaren aller Art.

Täglicher Eingang von Neuheiten.

Der Osterhase ist da!

Schokoladen-Laden
Felix Nitzsche, Große Ulrichstraße 99
Fernsprecher 287 81

Bleyde

Das heißt
Osterfreude



Bei den Kindern Freude
über das schmucke Aussehen. Bei den Eltern
Freude an der Haltbarkeit, den gesundheitlichen
Vorzügen und der Preiswürdigkeit der
Bleyde-Kleidung.

Großes Lager in Bleyde-Strickkleidung
finden Sie bei

H. Schnee Nachfolger
Halle a. Saale
Gr. Steinstraße 84 -- Brüderstraße 2

Weizenmehl

Marke „Schwan“ 23
1 Pfund 24 Pf., von 5 kg. ab 1 Pfund nur
Weizenmehlschneeflocke 20
1 Pfund 21 Pf., von 5 kg. ab 1 Pfund nur
Weizenmehl 000 17
1 Pfund
Weizenmehl 000 15
1 Pfund
Reines Roggenmehl 140
zum Backen, 10 Pfund Mark

Fritz Schliski
Fennel 236 Merseburger Str. 56 Fennel 200
Die führende Mehlhandlung am Platze!

Oster Schuhe
nur von
Landgraf
Schmeerstraße 25

Wir der
ein Beweis unserer
Leistungsfähigkeit
für nur
152,- Mk.
liefern wir Ihnen eine moderne,
schwere
Küchen-Einrichtung
Büffel, 1,60 m breit, Aufwandschiff
2 Stühle, Handtuchhalter, Fußbank
Große Auswahl
Gebr. Jungblut
Albrechtstr. 37

Bekanntmachung
Die zum 12. ds. Mts. in Lebenskraft
angelegte Vertheilung findet nicht statt.
Stüweband
Obengleichschaltender
in Rönne u. G.



soweit Vorrat!
Verkauf nur

WEDDY PÖNICKE

Halle a. S., Leipziger Straße 6

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag u. Sonnabend.

4 billige Strumpftage

4 besonders günstige Preislagen auf

4 Extralischen im Parterre ausgeteilt

Wach-Kunstseide 0.95
2. W., Doppels, Hochferse

„Mittels“ 1.60
1. Wahl, Sohle, Ferse, Spitze, 4 fad

Wahl-Kunstseide 1.25
2. Wahl, Sohle, Ferse, Spitze, 4 fad

Wahl-Kunstseide 1.95
„Elite“, Sohle, Ferse, Spitze, 4 fad

Als Oster 10%

nur Fest-Kaffee

auf 1/2, 3/4, 60 Pf.

1a Duof., 1/2, 1.60, 1.40

Kaffee rein 85, 80, 65 Pf.

Soleraheft 70, 65 Pf.

Galvanisierkaffee 70, 65 Pf.

Galvanisierkaffee 70, 65 Pf.

Weizenmehl 120 11.16 Pf.

1a. Kaffeeauszug 24, 22 Pf.

Maccaroni gut 38 Pf.

Sausmachereibohnen 85, 85 Pf.

Suppenreis 1.25, 20 Pf.

Sollreis 15, 11 Pf.

Bohnen neue 14, 11 Pf.

Stinken neue 20, 15 Pf.

Wahl-Kaffee neue 16 Pf.

edel-Milchpulver 48, 34 Pf.

Pflanzens, große 30, 30 Pf.

1a Ringpulver neue 65 Pf.

Apfelkaffee 85, 38 Pf.

Riesentrampeln 1,25 11.90 Pf.

Gullentinen, neue 1 82, 42 u. 32 Pf.

neue Korkkappen 85 u. 42 Pf.

Alles prima Waren

Gelien noch billiger mit

8%, bar.

Otto Bornschein

Mittelstraße 21

Glacemitte

Barths Kaffee Werb
ein Genuss für unsere
Ludw. Barth Kaffee-Rösterer
Kolonialwaren
Mitglied des Rabattsparrates
Halle a. S., Leipziger Straße 80, Ammendorf, Halleische Straße 104.
Presse!

Kampf dem hohen Zeit- u. Bankzins
Mittelstands- und Beamten-Kredit

für jeden Zweck.
Sollen Sie Wirtschaft u. Beratung durch
Richta G. m. b. H., Zweigdirektion Halle
Landwehrstraße 2, II, Fernsprecher 21239
Seriöse Vertreter sucht.

Kauft bei unseren Inserenten

EIER

Stück 6 Pf.



Feinste fette
Back-Butter

Butter-Krause



FÜR UNSERE BUBEN

Einknopf-Anzug von 3,90 an
Hortolk-Anzug von 5,90 an
Westen-Anzug von 7,90 an
Kleider-Westen von 4,90 an
Wanderhosen von 1,45 an
Tirolerhosen von 0,95 an
Loden-Mäntel von 4,90 an
Kieler Pyjacks von 3,90 an
Kieler Anzug von 4,90 an

Hollenkamp
HALLE, GROSSE ULRICHSTRASSE 19

Plattfuß-E plagen
Senk- und
Spreizfuß-Bandagen
Gummistrümpfe
E. Herizscher +

Dresdenberg 3 und
Steinweg 20
Lieferant
sämtlich. Krankenkassen

Mey's Stoffkragen
1 Dtd. 2.50
Niederlage bei
H. Schnee nch.
Gr. Steinstr. 84

Zementfall
gibt ab
Alfred Krüger
Glauchauer Straße 25a

Radio-Nej
alle neuen Modelle
mit Lautsprecher kost
nur 65,- an. Auf
Wunsch 10 Wirt. Zeit-
schiffung.

Radio-Sau
Jacobsstraße 64.

Eleganter Halbrenner 28,-
Herrn-Tourenrad 33,75

Ballon-Herrenrad 44,-
Ballon-Herrenrad Chrom 48,-

Fahrrad-Möller, Schmeer-
straße 1

Naumburg
 116. Kapelle Naumburg (Gaulo)
 sucht zum sofortigen Eintritt
1. Trompeter
 Unter Wäfer kommt nur in Frage.
 Eingelade in die Geschäftsstelle
 der Kapelle, Naumburg (Sa.)
 Große Wenzelstraße

Merseburg
Lichtspielhaus Sonne
 Merseburg
 Einmalige Sonder-Vorstellung
Mittwoch, 12. April 1933
 Nachmittags 4.15 Uhr
 Einlass 3.30 Uhr Ende 6 Uhr
 Abends 8.15 Uhr
 Einlass 7.30 Uhr Ende 10 Uhr
 Nur 2 Vorstellungen
 mit besonderer Musikbearbeitung
 für den Film
Die deutsche NORDSEE
 Ein Kulturfilm vom Deutschen Meer
 in fünf Teilen. Der abwechslungs-
 reichste und interessanteste Film
 unserer deutschen Heimat.
 Karten von 0,70 bis 1,80 RM.
 Schiller halbe Preise. Näheres
 siehe Plakate.

Schkeuditz
Amtlige Bekanntmachungen
 Anhang zur der Bekanntmachung über die
 Veranschaulichung in der Stadt Schkeuditz
 vom 20. April 1932.

1. Einführung in die Veranschaulichung.
 a) Zum Besitze der für den Bezirk der
 Stadt Schkeuditz errichteten Veranschau-
 lung sind alle rechtsfähigen und nicht
 rechtsfähigen juristischen Personen und
 juristischen Personen des öffentlichen
 Rechts, die in der Veranschaulichung
 einen Anteil haben, verpflichtet, sich
 innerhalb der in der Veranschaulichung
 festgesetzten Fristen an der Veranschau-
 lung zu beteiligen.
 b) Die Veranschaulichung ist für die Zeit
 der Veranschaulichung.
 c) Die Veranschaulichung ist für die Zeit
 der Veranschaulichung.
 d) Die Veranschaulichung ist für die Zeit
 der Veranschaulichung.
2. Zwecksetzung der Veranschaulichung.
 a) Zwecksetzung der Veranschaulichung
 ist die Veranschaulichung der Veranschau-
 lung in der Veranschaulichung.
 b) Die Veranschaulichung ist für die Zeit
 der Veranschaulichung.
 c) Die Veranschaulichung ist für die Zeit
 der Veranschaulichung.
 d) Die Veranschaulichung ist für die Zeit
 der Veranschaulichung.
3. Veranschaulichung der Veranschaulichung.
 a) Die Veranschaulichung ist für die Zeit
 der Veranschaulichung.
 b) Die Veranschaulichung ist für die Zeit
 der Veranschaulichung.
 c) Die Veranschaulichung ist für die Zeit
 der Veranschaulichung.
 d) Die Veranschaulichung ist für die Zeit
 der Veranschaulichung.
4. Veranschaulichung der Veranschaulichung.
 a) Die Veranschaulichung ist für die Zeit
 der Veranschaulichung.
 b) Die Veranschaulichung ist für die Zeit
 der Veranschaulichung.
 c) Die Veranschaulichung ist für die Zeit
 der Veranschaulichung.
 d) Die Veranschaulichung ist für die Zeit
 der Veranschaulichung.

Schkeuditz, 7. April 1933. Der Magistrat.

Werbt für unsere Presse!

Sie Offizern!
 Den neuen Damenhut bei
 kommen Sie in allen Preislagen bei
S. Rothe, Nachf.
 Schkeuditz, Seydiger Straße 1

Bitterfeld
Zigarren - Zigaretten
 u. a. Cremier und Gum
Kaum- und Kautabake
 Hg. Hempel, Burgstraße 17
 Bitterfeld - Fernruf 2397



**lähre ich heute vor. Sie sind alle
 zusammen wohlschmeckend und sind
 bei Weigel (5 Stück 20 Pfennig)
 zu haben. Weigel bringt Oster-
 feinde für wenig Geld!**

Weigel
 Bitterfeld Kaiserstr. 1

Ganz Bitterfeld
 einguladen!
Montag 10h
Eröffnung
 der neuen Möbel-
 Fabrikniederlage.
 Ich bitte alle Besucher sich Qualitäten u.
 Preise genau zu merken, damit Sie bei
 Vergleichen sehen, wie billig Sie künftig
 kaufen können.

Möbel-Wagener, Kaiserstr. 15

Sippinghäuser
MARGARINE
 ist trusfrei

Gloria - Palast
 Weißenfels
 Dienstag den 11.
 bis Donnerstag den 13. 4.
 der Film der nationalen Erhebung
Blutendes Deutschland
 Vom deutschen Volke gewollt
 Anfang 4.00 6.30 und 9.00 Uhr
 Sa-Kapelle wirkt mit
 Geschlossene Vorstellungen

**Unternehmen, bei denen der Gehalt auf
 Grundlage des Einkommens der Wähler zu er-
 mitteln ist.**

**Wähler Gen. 1 (für Einzelgewerbetreibende,
 freie Berufe, kleine Handelsgesellschaften,
 Bauernhöfe, kleine Gewerkschaften, die
 keinen der Geschäftsführer als Unternehmer (Bau-
 unternehmer) des Gewerkschaftsverbandes annehmen
 ist, a. B. für Webern und Gewerkschaften
 des ländlichen Berufs).**

Wähler Gen. 2 (für juristische Personen):
**Wähler Gen. 3 (für Einlagen zum Wähler
 Gen. 1, aber 2 für Unternehmen mit Betriebs-
 raten in bestimmten Gewerkschaften),
 in der Zeit vom 18. April bis 1. Mai 1933
 ist vom Wähler zum Gewerkschafts-
 verband, in dessen Bezirk sich die Geltung des
 Unternehmens befindet, einzuweisen. Dies
 ist der Wähler der betriebl. Vertriebs-
 stätte, in der die vorläufige Betriebsratwahl ab-
 geht, in der die vorläufige Wahlurne gestellt
 ist.**

**Wahlkreis für die Steuererklärung können
 vom 18. April 1933 ab von dem Gemein-
 deamt, Magistrat oder dem unter-
 geordneten Vorständen des Gewerkschafts-
 verbandes bereitgestellt werden, aufzugeben,
 die Steuererklärung unter Benutzung des für
 die vorgeschriebenen Formulare.**

**3. Für alle gemeindefremden Unternehmen,
 für die vom Vorständen des Ge-
 werkschaftsverbandes eine Steuererklärung**

Weißenfels
 Beförderer verlangt ist.
 Die Steuererklärung ist von dem Inhaber
 des Betriebes abzugeben.

II.
 Die Wähler aus Klagen der Steuer-
 klagen können werden. Auch werden Klagen
 vom 18. April 1933 ab im Sommer 4.
 des Reichsanwaltschafts abgegeben. Die
 Steuererklärung ist für die Steuer-
 klagen einzureichen oder mündlich
 dem Vorstände des unterliegenden Gewerkschafts-
 verbandes gegenüber abzugeben.

III.
 Die Pflicht zur Abgabe der Steuererklärung
 ist vom Empfang eines Bescheides zur Steuer-
 erklärung nicht abhängig.

IV.
 Die Hinterlegung oder der Verlust einer
 Steuererklärung der Gewerkschaften nach dem
 Ertrage wird bestraft. Die Steuererklärung
 abzugeben gegen die Steuerbehörde (Steuer-
 prüfung) wird bestraft.

Weißenfels, den 10. April 1933.
 Der Vorstände des Gewerkschaftsverbandes
 für den Landkreis Weißenfels.

Jeden Mittwoch Schlachte-Feiertag
Karl Lappe, Wielandstraße 20

Adolf Hitler

Sondernummer des 30.
 erscheint 64444 am Donner-
 stag, dem 13. April. Jeder
 Deutsche muß diese Nummer
 gekauft haben.

Geht in die
NS-Buchhandlung
 108: Kleine Durgstraße 1.

Klein die Mühe
 groß der Lohn! Kein Betrag
 darf Ihnen zu klein sein un-
 ter nicht zur Saarlasse zu
 bringen. Viel Wenig gibt
 auf die Dauer auch ein Viel!

Kreissparkasse Weißenfels a. S.
 und Stadtparkasse Weißenfels

Spare bei Hoffack!

Kauf Freitag
 fabelhaft billige
Geeseiße!

Blut. Geelachs
 Pfd. nur 18 Pf.

Blut. Kabeljau
 Pfd. nur 22 Pf.

Blut. Goldbarsch
 Pfd. nur 22 Pf.

Blut. Schellfisch
 Pfd. nur 22 Pf.

Echte Rotzungen
Gezungen

semit. Steinbutt
Reinschmeckende
lebende Karpfen
Gäulen
Kale

Geeseihalle
im Himmelbett!

5% Rückvergütung!

Billige Eier!
 Stück nur 7 Pf.
 Dutzend nur 80 Pf.
 Nur bis Ostern:
Auf alle
Obst und
Gemüse
Konserven
doppelte
Sparmarken!
 Bis 10%, Rückvergütung
frische
Molkereibutter
 Stück nur 48 Pf.
Dollfetter
Schweizerkäse
 1/2 Pfd. nur 20 Pf.

Hoffack

Spielhosen
für Buben
und Mädels

die so reizend sind wie die kleinen
 Träger selbst, Anknöpfe usw. gibt
 bei mir billiger und schöner als je.

Alles für
Buben u. Mädels
 wie: fertig. Kleidung, Sporthemd,
 Strümpfe, Wäsche, Wollwaren u.
 Trikots eignen sich auch gut
 als Ostergaben. Bitte sehen
 Sie sich bei mir an, wie
 billig Sie schöne Ge-
 schenke machen können.

Tischer Jüdenstr. 30

Ostergfreude

und Weigels wunderschöne Geschenk-Eier: Das
 gehört zusammen. Sie sind in 4 verschiedenen Preis-
 lagen erhältlich (von 75 Pf. an) und fabelhaft aus-
 gestattet. Das ist ein Genuss für Auge und Zunge!
 Die Hülle aus Feinbitter-Schokolade und gefüllt mit
 köstlichen Dralinen. Ein farbenprächtiges Festgeschenk

Weigel, Weißenfels
 Adolf-Hitler-Straße 15

Deutscher Geschäftsmann, Deine Anzeige gehört in die MNZ!

Der Deutsche Sport

Der Italiener Agello fliegt fast 690 km Neuer Schnellheitsrekord für Flugzeuge

Der italienische Pilot Agello, der als Nachfolger des im Vorjahre verunglückten Weltreisenden Neri dazu ausersehen war, das neue italienische Rekordflugzeug zu fliegen, hat am Montag auf dem Vardos See bei Desenzano den absoluten Schnellheitsrekord für Flugzeuge gebrochen. Der neue Rekord wurde von Agello in der Schale für Schnellflug aufgestellt und zwar mit einem Wasserflugzeug Typ Macchi-Castaldi Fiat II mit einem Fiat-Motor von 2500 PS. Die Versuche fanden um 11.35 Uhr statt und erzielten auf fünf kontrollierten Runden folgende Geschwindigkeiten: 1. Runde: 678,477 Kilometer; 2. Runde: 682,437 Kilometer; 3. Runde: 674,663 Kilometer; 4. Runde: 662,529 Kilometer; 5. Runde: 675,971 Kilometer. Das Mittel aus vier dieser offiziellen Versuche von Italien gestopften Runden ist 682,403 Kilometer.

Dieses Stundenmittel wird beim internationalen Luftfahrtverband als Weltrekord angemeldet werden. Der alte Weltrekord des Engländer George Whitehead mit einer Sopranmaschine Moths-Motors-Machine 1031 aufgestellt, betrug 655 Stundenkilometer.

Tödlicher Unfall beim KGDAB-Jungfliegertreffen

Der nationalsozialistische Flugtag in Staaken bei Berlin brachte einen bedauerlichen Unfall.

fall. Der Flugzeugführer Gadowitz stürzte in die Zuschauermenge. Er selbst erlitt nur leichte Verletzungen, doch wurden aus dem Trümmerfeld des Flugzeuges ein Toter und zwei Verletzte geborgen.

Der „Liegende Hamburger“ vom Auto befestigt

In aller Stille hat der Kaufmann Kranke auf seinem mit seinem Landsmann Lehmann-Guben eine Rekordfahrt Berlin-Hamburg vorbereitet, um den Rekord des Schienenverkehrs zu schlagen. Kranke verließ auf einem Mercedes 2500 am Sonntag früh 6.44 Uhr eines Extraparates Berlin und erreichte nach einer großartigen Fahrt Hamburg nach

2 Stunden 2 Minuten, 35 Sekunden. Der Schienenzeppelin hat für die Strecke 2 Stunden und 21 Minuten gebraucht, ist also erheblich unterboten worden. Die Streckenorganisation wurde von der DVP, Hamburg und vom Nationalsozialistischen Kraftfahrerkorps dem Komitee anvertraut, durchgeführt, die insbesondere die Sicherung der Straßen und Deichstraßen übernahmen.

Präsident des Reichsausschusses der Kraftverkehrswirtschaft wurde jetzt der Präsident des Automobilclubs von Deutschland, Herzog Adolf Friedrich von Mecklenburg. Sein Vertreter wurde Freiherr von Brandenstein.

Ruderer rüsten für den Sommer

Monatsversammlung der Merseburger Ruder-Gesellschaft

Der erste Vorsitzende eröffnete die April-Monatsversammlung der M. R. G. am Freitagabend durch eine Begrüßung der erschienenen Mitglieder. Nach Beratung und Genehmigung der Wiederkehr der März-Versammlung erfolgte die Aufnahme von neuen ausübenden und einem Jugendmitglied. Sodann wurde ein Schriftwechsel zwischen der Pflückerinnung und der M. R. G. bekanntgegeben, in dem die Pflückerinnung der M. R. G. durch Ausübung ihres Sports auf dem Wasser eine Benachteiligung ihres Jugendmitglied nachzuweisen sucht und eine entsprechende Entschädigung beantragt. Ueber den weiteren Verlauf der Verhandlungen sollen die Mitglieder auf dem laufenden gehalten werden. Der die Möglichkeit besteht, zur Unterhaltung des Schülerturnens Zuwendungen aus staatlichen Mitteln zu erhalten, soll ein entsprechender Antrag gestellt werden. Als wichtige Termine in diesem Ruderjahr wurden folgende Daten erwähnt: 7. Mai: Anrücken; Sonnabend, 20. Mai: Maier-Tanz im Bootshaus; Sonntag, 28. Mai: große Autobus-Tagesfahrt für die M. R. G. und Familienangehörige nach Freyburg (Antritt); Antrittstag und Jäger-Tabaker Nacht. Die mitteldeutschen Regatten finden statt: 4. und 5. Juni (Wingst) Halle-Neuragatz; 11. Juni Dessau und Dresden; 15. Juni Magdeburg; 23. Juni Halle; 1. und 2. Juli Leipzig; 18. Juli Bad Mürenberg; 18. August Müdergatta; 1. Oktober Sünderburg-Damer-Müden; 8. Oktober Wredern. Ferner sollen je zwei zweitägige Wandertouren am 17. und 18. August, am 19. und 20. August, am 29. und 30. Juli und 2. und 3. September Antritt-Saale-Fahrt unternommen werden.

Bei günstigen Wetter soll in den Osterferien eine Ausflugsfahrt nach dem Hallischen Ruderverein Hüllberg steigen. Der Vorstand hat für die Mitglieder der M. R. G. einen Photos-Wettbewerb mit Medaillen am 1. Juni d. J. ausgeschrieben, für den als Preiszusatz die Mitglieder die Schiffe, Anlo Franke, Abel, Emanuel und Malsfeld gewählt wurden. Die Bedingungen hierfür gehen den Mitgliedern in Kürze in Form eines Rundschreibens zu. Von der Jugend der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft, Gau Halle, deren Mitglied die M. R. G. ebenfalls ist, gab Herr Vorstand Herr Heine einen ausführlichen Rundschreiben. Bei Anwesenheit eines Mitglieds wurde beschlossen, mit dem Ausschuss gegen Verdrängung der mitteldeutschen Gewässer, Sitz Halle, in Verbindung zu treten, da die Mitglieder der M. R. G. bei Ausübung ihres Sports häufig unter der Verdrängung der Gewässer, in die die Leipziger Münder geleitet werden, zu leiden haben. In den Frühjahr- und Sommermonaten soll zu einer intensiven Mitgliederwerbung für ausübende und Jugendmitglieder geschritten werden, die Ortspresse soll hierfür mit entsprechenden Unterlagen aus nächster Nähe des 60jährigen Bestehens des Deutschen Ruderverbandes versehen werden. Nach Erledigung einiger interner Angelegenheiten schloß der 1. Vorsitzende die Versammlung, nachdem er noch den lohen im Bootshaus-Saal erzielten 5:4-Erfolg der M. R. G. Tischtennispieler gegen RSV. Merseburg melden konnte.

Trainingsverpflichtung im „Nelson“

Die M. G. von 1874 (Nelson) e. V. hielt im Rahmen einer Aufsicht zum besuchten aufser-

ordentlichen Generalversammlung ihre diesjährige jährliche Verpflichtung zum strengen Training ab, nachdem am Abend vorher noch einmal ein kleiner netter Bierabend an Ehren der Trainingsmannschaften gefeiert war.

Nach Erledigung einiger Internas — von denen die einstimmige Ernennung des langjährigen verdienstvollen Anatole Trainers, Herrn W. Bräunel zum Ehrenmitglied hervorgehoben werden muß — wurde die jährliche Verpflichtung vorgenommen. In trefflichen, zu Herzen gehenden Worten vertrat es der erste Vorsitzende, Herr Max Rubens, noch einmal die Bedeutung eines Trainings vor Augen zu führen und hat dann die Mannschaften, durch Unterzeichnung und Handschlag ihre Bereitwilligkeit zu dokumentieren. 5 Senioren, 9 Junioren, 11 Jungmannen, 8 Schüler und 2 Ehrenmitglieder unterschrieben die Verpflichtung und legten darüber lange Monate hindurch den sog. weltlichen Genüssen Valer.

Die Senioren werden in der kommenden Mannschaftsliste, Waff, Gürtel, Klemmer II herauskommen, während Gähndel in diesem Jahr in einer sein Heil versuchen wird. Die drei Junioren, Pöhl, Vocannin und Köhner werden mit dem Jungmannen, Herrn Junior-Peter bilden und auch für Leistungswettrennen in Frage kommen.

... und im Hall. Ruderclub

Am Sonnabend, dem 1. April 1933, dem Geburtstag des ersten Kanakens, nahm der Hallische Ruder-Club in einer gutbesuchten Clubversammlung die Verpflichtung seiner diesjährigen Trainingsmannschaften vor. Die Verpflichtung wurde durch den 2. Vorsitzenden Herrn Berghaus zu einer würdigen Würdigung ausgeführt. Herr Berghaus gedachte der großen Zeit Deutschlands unter Fritz Bismarck, insbesondere der Gründung des Deutschen Reiches in Brest-Lit und sprach die Hoffnung aus, daß Deutschland, das durch den Einmarsch von Versailles genötigt wurde, durch den Geist von Potsdam wieder zu seiner alten Größe und Herrlichkeit aufrücken möge. Die Verpflichtung brachte begeistert ein dreifaches Hupp-Hupp-Gurra auf das wiedererwartete Vaterland aus.

Sodann gedachte Herr Berghaus der ruder-sportlichen Verdienste des Ehrenvorsitzenden des D. R. C. Herrn Stephan, der 14 Jahre lang Mitglied des Ausschusses des Deutschen Ruder-Verbandes war. Als Vorsitzender des deutschen Ausschusses des Deutschen Ruder-Verbandes hat sich Herr Stephan bei der Nennung der Rudergeräte und Ruderbedarfsanlagen ganz hervorragende Verdienste erworben. Zum Dank wurde Herrn Stephan, der den Hallischen Ruder-Club viele Jahre tatkräftig und vorbildlich als 1. Vorsitzender geleitet hat, die vom Deutschen Ruder-Verband für derartige Zwecke geschaffene Plakette überreicht.

Anschließend erfolgte dann die Verpflichtung der Trainingsleute. Mit begeisterten Worten schilderte Herr Stephan seinen Werdegang als Mannruderer und ermahnte die Jugend ihre ganze Kraft und Liebe für die Mannschaften des D. R. C. zum Wohle des Vaterlandes einzusetzen. Die jungen Ruderer verpflichteten sich durch Handschlag, die Trainingsvorschriften gewissenhaft einzuhalten.

Herr Dietrich erläuterte sodann einen interessanten Bericht über die Jubelfeier anlässlich des 60jährigen Bestehens des Deutschen Ruder-Verbandes und den Deutschen Rudertag in Hamburg. Nach Erledigung der sonstigen Tagesordnung blieben die Teilnehmer noch längere Zeit in geselliger Kameradschaft beisammen.

Weltrekord schwamm Arne Borg. Der Schwede hielt im 1000-Meter-Straßenwettbewerb unter seiner eigenen Weltbestleistung von 11:55,4 und beendete die Strecke in 11:51. Da Arne Borg zum Berufsruher erklärt wurde, kann seine hervorragende Leistung als Weltrekord nicht anerkannt werden.

REEMTSMA
SORTE R6

» R6 «

Doppelt fermentiert

4+3

Nur gute Tabake lassen sich doppelt fermentieren!

Deutscher Turnerbund
Deutschschiller Turnverein Jahn
Calle (Halle)
Aufschüttweg 21, Halle
Leipziger Straße 84
Turnzeiten: Turner: Dienstag und Freitag 8-10 Uhr
Turnerinnen: Mittwoch 8-10 Uhr
Schülerinnen: Dienstag 6-7,30 Uhr, Freitag 8-10 Uhr

Mitteldeutsche Nationalzeitung

HERAUSGEBER: RUDOLF JORDAN, M. D. L.

3. Jahrgang

Die „Mitteldeutsche Nationalzeitung“ erscheint täglich (außer Sonntagen) mit 1000er-Beilage. Anzeigen- und Verlagsbedingungen bei Eröffnung. Infolge des Wehr- und Verbotgesetzes können nicht berücksichtigt werden.

Dienstag, 11. April 1933

Verlag, Schriftleitung, Abonnements- und Einzelpreise usw. Anzeigen, Fernruf Seite 6 unter dem Jahresplan. — Unangeforderte Manuskripte ohne Rückporto werden nicht zurückgeschickt.

Nummer 85

Feierliche Eröffnung der Provinzial-Landtage

Neue marxistische Korruptions-Skandale / Das neue Anwalts-gesetz erlassen / Ernennung Goerings zum Ministerpräsidenten nach Ostern

Im Zeichen der nationalsozialistischen Revolution

Oberregierungsrat Otto zum Landeshauptmann der Provinz Sachsen gewählt

Merseburg, 11. April. Der Provinzial-Landtag beschloß am Montag Abend mit den 54 Stimmen der Nationalsozialisten, das Staatsministerium zu erneuern, den bisherigen Landeshauptmann der Provinz Sachsen Dr. Häbener, der der Staatspartei angehört und am Sonntag Abend auf Ersehen der nationalsozialistischen Fraktion des Provinzial-Landtags sein Rücktrittsgesuch eingereicht hatte, zu entlassen.

Vorständen der Nationalsozialisten Dr. Burgard wählte, wird erst am Dienstag die Wahl der Staatsratsmitglieder vornehmen. Auch der neugewählte rheinische Provinziallandtag nimmt am Dienstag die Wahl der Staatsratsmitglieder vor. Zum Vorsitzenden wurde Gauleiter Simon (NSDAP) gewählt. Der Provinziallandtag von Sachsen wählte am Montag in seiner ersten Sitzung die Vertreter zum preussischen Staats-

rat. Es wurden insgesamt 7 Mitglieder gewählt, und zwar 4 Nationalsozialisten, ein Deutschnationaler und 2 Mitglieder der SPD. Der Westfälische Provinziallandtag wählte am Montag gleichfalls die Mitglieder zum Staatsrat. Hier entfielen auf die NSDAP 6 Sitze, auf das Zentrum 3, und auf die Sozialdemokraten 1 Sitz. Die Wahlen zum preussischen Staatsrat des Schleswig-Holsteinischen Provinziallandtages brachten die Wahl von 3 Nationalsozialisten. Nach dem nunmehr vorliegenden Ergebnis sind also bisher 30 Mitglieder der NSDAP, 6 Vertreter der SPD, 3 Mitglieder der Deutschnationalen Volkspartei und 3 Zentrumsmitglieder in den preussischen Staatsrat, der sich aus 81 Mitgliedern zusammensetzt, gewählt worden.

Das Problem der Justizprüfungsreform

Von Hanns Krell
Reichskommissar für das Preussische Justizministerium.
Der Wert eines Mannes richtet sich nicht nach seiner Herkunft. Für die Bewertung des deutschen Mannes ist nicht maßgebend sein Wissen. Nicht ausschließlich und nicht hauptsächlich entscheidend für die Beurteilung des deutschen Mannes ist seine Fähigkeit. Daß derjenige, der heureka sein soll, Höhebreite des Staates auszuüben, ein fähiger Mann mit gegebenem Wissen sein muß, ist lediglich eine selbstverständliche Voraussetzung.
Entscheidend für die Beantwortung der Frage, ob jemand als Richter, Staatsanwalt oder in ähnlicher Stellung Hoheitsrechte des Staates auszuüben für würdig befunden wird, ist die blutmäßige Zugehörigkeit zur deutschen Volksgemeinschaft und sein Charakter.

Neuer marxistischer Millionen-Skandal

Wie die Berliner städtischen Häfen verschachert wurden

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.)

Berlin, 11. April. Zielreicher fecht der Staatskommissar für Berlin, Hg. Dr. Kipper, sein Werk fort, die Reichshauptstadt von den Folgen einer 14jährigen marxistischen Mißwirtschaft zu befreien. Auf Veranlassung Hg. Dr. Kippers sind jetzt der Aufsichtsratsvorsitzende der Berliner Hafens- und Lagerhaus A.-G. (Behala), Moritz Holzer, sowie der Geschäftsführer Dorff und der Syndikus Dr. Carl Schünning verhaftet worden.

Mit der Verhaftung dieser drei Männer dürfte wohl einer der größten marxistischen Korruptions-Skandale angeklagt werden, die sich in dem an Korruptions-Skandalen wirklich nicht armen Novemberdeutschland zugetragen haben. Die Stadt Berlin hatte bekanntlich unter marxistischer Herrschaft die Berliner Häfen, die allein einen Bauwert von 70 Millionen Mark haben, an die Firma Schenker für jährlich 7300 Mark verpachtet. Die Verpachtung erfolgte durch den Dezernenten für das Hafnswesen, den Sozialdemokraten Schünning. Mit Hilfe seiner marxistischen Gefinnungsgenossen im Stadtparlament und Magistrat der Reichshauptstadt brachte Schünning diesen Vertrag zum Abschluß. Kurze Zeit nach Abschluß des Vertrages trat Schünning aus dem Magistrat

aus und wurde Generaldirektor der Behala, also jenes Unternehmens, dem er einen unerhöht günstigen Vertrag verschafft hatte. Im Skandal-Prozess war Schünning bekanntlich vorgeworfen worden, Bestechungsgelder von den Skarrel angenommen zu haben. Kurze Zeit nach dem Skandal-Prozess beging Schünning dann Selbstmord.
Dem Aufsichtsratsvorsitzenden der Behala, Holzer, wird nun vorgeworfen, den sozialdemokratischen Hafensdezernenten Schünning mit 30 000 M. Bestechung zu haben, damit dieser dem Konzern die Berliner Hafenanlagen in die Hände spielte.

Zu Kauf der Unterjochung ist damit zu rechnen, daß ungeheuerliche Zustände über den Grad der marxistischen Korruption an die Öffentlichkeit bringen. Mehrfach ist von nationalsozialistischer Seite gegen den Treu und Glauben widersprechenden Vertrag Sturm gelaufen worden. Nach der veränderten Situation ist leicht anzunehmen, daß der Schenker-Konzern entweder freiwillig auf seinen Vertrag verzichtet oder daß von übergeordneter Stelle das Abkommen als null und nichtig erklärt wird, da es durch Täuschung und Betrug zustande gekommen ist.

Der Führer bereits nach München abgereist

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.)
Berlin, 11. April. Der Führer hat entgegen früheren Dispositionen bereits am Montag die Reichshauptstadt verlassen und mit dem Flugzeug die Reise nach München angetreten.
Politische Entscheidungen größerer Bedeutung sind vor den Ostertagen und während der Osterferien nicht zu erwarten. Die Politik ist in Ferien gegangen. Nach den Osterferien wird der Führer sein Reformwerk fortsetzen und im Zuge dieser Arbeit werden die Reichstagskammer ernannt werden. Die Ernennung Hg. Goerings zum Preussischen Ministerpräsidenten erfolgt ebenfalls erst nach den Feiertagen.

Die Auslese des juristischen Nachwuchses erfolgte bisher im wesentlichen unter dem Gesichtspunkte der Prüfung des Wissens und der Fähigkeiten des einzelnen. Verschiedene Reformen des juristischen Prüfungswezens haben eine Verbalkommung der Prüfung der Kandidaten herbeigeführt, die sich aber immer auf die Prüfung der Fähigkeit und des Wissens beschränkte. Die Prüfung des Kandidaten auf seinen Charakter, seine soziale Einordnungsgabe, seine innere Verbundenheit mit dem Gesamtvolk, seine Opferbereitschaft wurden vernachlässigt. Sie mußten vernachlässigt werden, weil es unmöglich ist, an Hand schriftlicher Berufarbeiten und einer mündlichen Prüfung den Charakter eines Mannes kennenzulernen, und zu beurteilen. Die früheren Reformen des juristischen Prüfungswezens waren also zwar wertvoll, berührten aber nicht den Kern der berechtigten Vermählung des bisherigen Prüfungswezens.
Es muß also Aufgabe des Nationalsozialismus sein, diesen grundlegenden Mangel durch grundlegende Maßnahmen zu beseitigen. Und da sich aus der Natur der Sache ergibt, daß die Charakterprüfung nur in längerem Zusammenleben des Prüflingen

Neuregelung der Zulassung von Rechtsanwälten

Die preussischen Verordnungen über die Ausschließung jüdischer Rechtsanwälte bis zum Erlaß der Ausführungsbestimmungen des Reiches in Kraft

Berlin, 11. April. Die Reichsregierung hat am 7. April ein Gesetz über die Zulassung zur Rechtsanwaltschaft verabschiedet, das getreu im Reichsgesetzblatt veröffentlicht worden ist.
Das Gesetz schließt sich in seinen Normen eng an das Gesetz über die Wiederherstellung des Berufsbeamtentums an. Die Zulassung von Rechtsanwälen, die im Sinne des eben genannten Gesetzes nicht arischer Abstammung sind, kann

bis zum 30. September des Jahres zurückgenommen werden. Das gilt nicht für diejenigen, die schon am 1. August 1914 zugelassen waren oder in Weltkrieg an der Front für Deutschland und seine Verbündeten gekämpft haben, oder deren Väter oder Söhne in den Weltkrieg gefallen sind. Die Zulassung kann nichtarischen Personen verweigert werden, auch wenn die in der Rechtsanwaltsverordnung dafür vorgesehenen Gründe nicht vorliegen (Rückführung auf Seite 2.)



1. Präsidenten gewählt. Graf v. d. Goltz gehört der NSDAP an. Der Brandenburgische Provinziallandtag wählte zwei Mitglieder der NSDAP, und je ein Mitglied der Deutschnationalen und der SPD in den Preussischen Staatsrat. Zum Vorsitzenden wurde der Nationalsozialist Wendt-Jerwitz (Nipriengit) gewählt. Berlin wählte insgesamt acht Mitglieder für den Preussischen Staatsrat, und zwar fünf Nationalsozialisten, einen Deutschnationalen und zwei Sozialdemokraten. Der neue hannoversche Provinziallandtag enthielt 6 Nationalsozialisten und einen Sozialdemokraten in den Preussischen Staatsrat.
Auch in Hohenzollern wurde am Montag die Wahl für den Staatsrat vorgenommen. Es wurde ein Nationalsozialist gewählt. Als Vertreter der Provinz Orenburg waren Westpreußen wählte der Provinziallandtag zwei Nationalsozialisten und ein Mitglied des Zentrums in den preussischen Staatsrat. Der Provinziallandtag der Provinz Hessen-Nassau, der zum